

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 100. Dienstag den 15. December 1829.

—: Mit Ablauf dieses Monats geht die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt zu Ende; die Redaktion nimmt sich daher Veranlassung, die resp. Abonnenten höflich zu ersuchen, die halbjährige Pränumeration gefälligst zu entrichten. — Der Betrag für den Jahrgang ist —: 1 fl. 30 kr.

Wegen Aufschlagen der Druck-Materialien ist vom 1. Januar 1830 an, für jede Linie 1½ kr. Einrückungs-Gebühr zu bezahlen.

Die Redaktion des Intelligenz-Blattes.

Meine Buchdruckerei empfehle ich Hiesigen sowohl als Auswärtigen zu allen den Druck bedingenden Gegenständen. — Prompte, korrekte und saubere Ausführung werden stets mit billigen Preisen verbunden seyn.

F. W. Wischer.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Beörden.

Oberamt Nagold.

N a g o l d. Nachdem in Altenstaig Stadt von 3 pockenranken Röhren, brauchbarer Zinnstoff gewonnen worden ist, wird dies in Gemäßheit des §. 4. der K. Verordnung vom 15. November 1825, unter der Bemerkung bekannt gemacht, daß Unteramts-Arzt Voller in Altenstaig, welcher die abgefaßten Lympe in Verwahrung hat, zur theilweisen Verabsolung derselben angewiesen sey.

Den 12. December 1829.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Nagold.

Haiterbach, Oberamtsgerichts Nagold. Auf Ansuchen der Erben des verstorbenen Stadtschultheißen David Voller von Haiterbach werden sämtliche Personen, gegen welche derselbe Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen hat, aufgefordert, binnen der zersförllichen Frist von 45 Tagen ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als nach deren Ablauf den Erben des Voller die ihnen derzeit zustehenden Einreden vorbehalten bleiben.



So beschlossen im Königl. Ober-
amtsgericht

Den 25. Novbr. 1829.

Hoffacker.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Erlaß an
sämmliche Ortsvorsteher im Kameral-
Bezirk, die Bezahlung am Zehent-
und Gält-Früchten betreffend.] Das
Kameralamt ist von höherer Behörde
legitimirt, auch heuer wieder diejenige
Zehent- und Gältfrüchte, welche für
den eigenen Bedarf entbehrlich sind,
in Geld anzunehmen. Die Ortsvor-
steher haben diß ihren Gemeinden ohne
Verzug zu eröffnen mit dem Anfü-
gen, daß sich diejenige, welche von
diesem Anerbieten Gebrauch machen
wollen, bei dem Kameralamt zu Ver-
abredung des weitern einzufinden haben.

Den 29. Novbr. 1829.

K. Kameralamt.
Mögling.

Eisenbach, Obttelfinger Staats,
Oberamts Freudenstadt. Christian
Zheurer, Bauer und Anwald zu Ei-
senbach, Oberamts Freudenstadt, ist
unter Zustimmung seiner Kinder Pse-
ger, gesonnen, seine sämmtliche Fahr-
niß und nachbeschriebene Liegenschaft,
aus freier Hand an den Meistbieten-
den im öffentlichen Aufstreich zu ver-
kaufen.

Zu dieser Verhandlung ist der 7te
Januar 1830 bestimmt, und wird
selbste im Wohnhaus des Verkäufers
selbst, vorgenommen werden.

Die Verkaufs- Gegenstände sind
nun folgende, als:

ein 2stockiges Wohnhaus mit Scheuer,
Stallung und Schopf, mit Schin-
deln bedeckt;

eine bei obigem Haus befindliche Hütte
samt Keller, mit Bretter bedeckt;
2 1/2 Brtl. 7 3/4 Ruth. Garten beim
Haus;

5 Mrg. 1 1/2 Brtl. 37 1/2 Ruth. Bau-
und Mähfeld im Scharrenwald;

2 Mrg. 1 Brtl. 2 1/2 Ruth. dergleichen
im Grundteuch;

1 Mrg. 3 1/2 Brtl. 12 3/4 Ruth. ferner
im obern Feld.

10 Mrg. 17 Ruth. Bau- und Mäh-
feld im Oberfeld;

2 Mrg. 1 Brtl. 29 1/2 Ruth. derglei-
chen, der Dachsacker genannt;

2 Mrg. 1 1/2 Brtl. 12 Ruth. Wiesen
beim Haus;

1 Mrg. 2 1/2 Brtl. 19 1/2 Ruth. Wie-
sen, die Leichwiese;

8 1/2 Mrg. Wald, im außern Glas-
häuserwald;

8 1/2 Mrg. ditto allda;

8 Mrg. Wald, der Kienwald;

7 Mrg. ferner, der Rothlisthann;

15 Mrg. Wald, im Scharrenberg;

20 Mrg. ditto, im Hardtberg;

40 1/2 Mrg. Wald, im Kaltenbach;

6 Mrg. 2 Brtl. 15 Ruth. ungefähr
Wiesen, auf Hochdorfer Markung,
die Busenwiese genannt;

den 20sten Theil an einer Sägmühle,
mit eingerichteter Wohnung, Stal-
lung und Zugehör, im Scharrenthal.

Zu vorstehender Verkaufs-Verhandlung werden nun die Kaufs-Liebhaber auf vorbestimmten Tag,

Vormittags 9 Uhr eingeladen, und können die Verkaufs-Objekte täglich in Augenschein genommen werden, auch sind die Verkaufs-Bedingungen sowohl beim Verkäufer selbst, als beim Schultheißenamt Obdtelfingen, zu erfahren.

Obdtelfingen, den 13. Decbr. 1829.

Christian Theurer,
der Kinder Pfleger
Christian Adrion.

Vt. K. Amts-Notariat

Dornstetten.

Hofacker.

Igelsberg, Oberamts Freudenstadt. Die unterzeichneten Stellen sind Oberamtsgerichtlich beauftragt, das Schulden-Wesen des Alt Daniel Gaisers dahier im außergerichtlichen Wege zu erledigen.

Zu Folge dessen, werden nun die Gläubiger des Alt Daniel Gaisers aufgefordert, Montag den 21sten d. M.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Igelsberg zu erscheinen, ihre Forderungen gehdrig zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an obiger Liquidations-Tagfahrt nicht geltend machen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei Fertigung der Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 7. Decbr. 1829.

Gemeinderath zu Igelsberg.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Da bis Ablauf dieses Monats von mir die Gelder für die Regierungs- und Intelligenz-Blätter auf's Jahr 1830, eingesandt werden müssen, so werden die Schultheißenämter ersucht, die Stadt- und Gemeinde-Pfeger hierauf aufmerksam zu machen, daß sie solche bald möglich an mich gelangen lassen.

Der jährliche Betrag des Regierungs-Blatts ist 4 fl., sammt 1 fl. Expeditions-Gebühr.

Der des Intelligenz-Blatts, 1 fl. 45 kr., sammt 15 kr. Expeditions-Gebühr.

Nagold am 1. Decbr. 1829.

Joh. Fr. Eberhard,
Buchbindermeister.

Nagold. [Woll-, Reib- und Sägmühle-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft des Matthäus Geyer allhier, wird die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, eine eingerichtete Tuchmacher- und Weißgerber-Walkmühle, die Hälfte an einer Bergreibe und Sägmühle, die Hälfte an einer 1stöckigen Scheuer, die Hälfte an einer Tuchmacher-Nähme, wie auch 1 Morgen 3/4 Viertel 12 Ruthen Baum-, Wurz- und Gras-Garten, (welcher jährlich 23 kr. zinst) an den Meistbietenden verkauft.

Die Kaufs-Lustige können obige Gegenstände täglich einsehen, und einen Kauf mit dem Pfleger Stadtrath Käufer, bei welchem auch die

nähere Bedingungen zu erfahren sind,
abzuschließen.

Nagold den 2. Decbr. 1829.

Freudenstadt. Jugend- und
Kinderschriften, mit Kupfer, die sich
zu Weihnachts- und Neujahrs-Ge-
schenken eignen, hat der Unterzeich-
nete in bedeutender Anzahl in Com-
mission zu den billigsten Preisen zu
verkaufen.

E. Kodweiß,
Buchbinder.

Altenstaig. [Geld auszulei-
hen.] Es liegen bei mir gegen ge-
setzliche Versicherung 52 fl. Pflegschafts-
Geld zum Ausleihen parat.

Den 12. Decbr. 1829.

Daniel Kirn,
Rothgerbermeister.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Nagold,

den 12. Decbr. 1829.

Dinkel	1 Scheffel	4fl. 24kr.	4fl. 14kr.	4fl. —kr.
Haber	1 —	4fl. 12kr.	4fl. 6kr.	4fl. —kr.
Roggen	1 Eimer	1fl. 8kr.	1fl. 4kr.	—fl. —kr.
Bersten	1 —	—fl. 56kr.	—fl. 54kr.	—fl. 50kr.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1 Pfund	6kr.
Hammelfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8kr.
— ohne —	1 —	7kr.
Kalbsteisch	1 —	5kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfd.	18kr.
1 Kreuzerweck schwer	9 1/2 Loth.	

In Altenstaig,

den 9. Decbr. 1829.

Dinkel	1 Schfl.	4fl. 40kr.	4fl. 24kr.	4fl. —kr.
Haber	1 —	4fl. 12kr.	3fl. 30kr.	3fl. 15kr.
Kernen	1 Eri.	1fl. 20kr.	1fl. 18kr.	—fl. —kr.
Roggen	1 —	1fl. 12kr.	1fl. 8kr.	1fl. 6kr.
Bersten	1 —	—fl. 56kr.	—fl. 54kr.	—fl. 52kr.

Ein pommerscher Landwehmann, wel-
cher nach der Schlacht von Waterloo mit
in Paris eingerückt war, wurde bei seiner
Rückkehr in die Heimath gefragt: Ihr
habt Euch doch in Paris nichts abgehen
lassen? — „Gott's Schlag!“ gab er zur
Antwort: „Wat denkt Ze denn? Alle
Abend let ic mi vdr Lichter anstecken,
und der Franzos mußte sie mi puhen.“

Zwei lustige Brüder begegneten einst
einem Müller; und indem sie ihn in ihre
Mitte genommen hatten, fragten sie ihn:
Was bist du wohl am meisten, ein Schelm
oder ein Dummkopf? — „Ich bin so zwi-
schen beiden,“ entgegnete der Befragte.

Vom Herrn V., der sonst wenig ge-
bildeten Verstand, aber recht gute Kennt-
nisse von Pferden hatte, sagte Jemand:
Vom Vieh spricht er wie ein Mensch,
vom Menschen aber wie ein Vieh.

Charade.

Die erste Sylbe zwei Laute nur
Bezeichnen nichts in der Natur. —
Der erste tönet durch die Nase,
Der zweite lang und hell in — Phrase.
Die zweite Sylbe, schön und rein, —
Die leblos Menschen-Leben treibet,
Im Feuer unversehret bleibet —
Wird auch Dein Wunsch auf Erden seyn.
Mein Wunsch ist sie, mein Freund! Mit
Bieren,

(Mit Pferden nämlich, nicht mit Stieren)
Wärd' ich im Ganzen dann stolzieren!
Ein Schiffchen wärd' ich dann mir bau'n,
Und jeder könnte dann es schau'n;
Wie ich so manchmal mir zur Freude
Und fern von allem Harm und Leide
Mich auf dem Ganzen schaukeln ließ!
Das Zweite wie das Ganze erräth'st
Du nun gewiß.